

**Mitteilung für den Arbeitgeber**

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 28.08. – 03.09.2022 das Seminar „Slawonien/Kroatien – Lebendige Vielfalt und deutsche Spuren. Aktuelle Herausforderungen einer multi-ethnischen Gesellschaft in einer historischen Grenzregion“ mit der Seminarnummer 844122 durch.

Ich, .....

wohnhaft in .....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

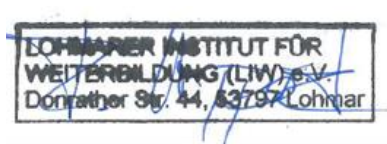
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

# SEMINARPROGRAMM

**Titel:** Slawonien/Kroatien – Lebendige Vielfalt und deutsche Spuren. Aktuelle Herausforderungen einer multi-ethnischen Gesellschaft in einer historischen Grenzregion  
**Ort:** Osijek, Kroatien, Region Slawonien  
**Dozentin:** Susanne Schindler  
**Termin:** 28.08. – 03.09.2022 (Seminartage: 29.08.-02.09.2022)

## *Individuelle Anreise*

Sonntagabend Begrüßung der Teilnehmenden, kurzer Rundgang durch die Stadt im Nahbereich des Hotels, Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen.

<b>Montag</b>	<b>Kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt leben: Deutsche Spuren in Osijek – historisch und aktuell</b>
09:00-10:00	Vorstellungsrunde, Erwartungskklärung, organisatorische und thematische Einführung in das Programm
10:00-11:00	Einführung zur Geografie, Geschichte und Politik Slawoniens I, allgemeiner Überblick und Migrationsströme von/nach Deutschland
11:15-12:30	Einführung zur Geografie, Geschichte und Politik Slawoniens II, Schwerpunkt Osijek und EU-Außengrenze; Vergleich mit der Situation anderer Länder, v.a. Deutschland
14:00-16:00	Aktuelle Projekte und Herausforderungen zur Bewahrung der nationalen und kulturellen Identität der deutschen Minderheit in Kroatien. Vorstellung der Deutschen Gemeinschaft und Zeitzeugenbericht.
16:30-17:30	Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des kommenden Tages.
<b>Dienstag</b>	<b>Minderheitenpolitik in Kroatien allgemein und am Beispiel der kroatisch-ungarischen Grenzregion</b>
09:00-11:30	Der Umgang mit ethnischen Minderheiten, insbesondere am Beispiel der Deutschen und Ungarn. Vergleich mit dem Umgang der Deutschen mit Minderheiten anderer Nationen in Deutschland
13:30-15:00	Die grenzübergreifende Region Baranja: Friedliches Miteinander oder Nebeneinander von Kroaten und Ungarn? Die praktische Umsetzung der Minderheitenpolitik in der Baranja.
16:00-17:30	Slawonien als Auswanderungs- und Einwanderungsregion: Wie kann die Integration von neu Eingewanderten gelingen? Welche Vor- und Nachteile bringt die Minderheitenpolitik mit sich? Herausforderungen aus Sicht einer Betroffenen aus Deutschland.
18:00-18:30	Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen und Vorbereitung auf den nächsten Tag
<b>Mittwoch</b>	<b>Minderheitenrechte vs. Kroatisierung an der kroatisch-serbischen EU-Außengrenze</b>
09:00-10:30	Vukovar: Leben an der EU-Außengrenze in ethnischer Vielfalt im Spiegel der Zeit; Aktuelle Konflikte aufgrund der Umsetzung der Minderheitenrechte
11:30-13:00	Migrationsströme und geschichtliche Aspekte mit Bezug zu Deutschland
14:00-15:30	30 Jahre nach der Schlacht von Vukovar und dem Bürgerkrieg: Ist ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt heute wieder möglich?
16:30-17:45	Landwirtschaft in Slawonien und der Einfluss von EU-Subventionen am Beispiel der Weinwirtschaft; Grenzüberschreitende Kooperation und aktuelle Herausforderungen
17:45-18:15	Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen und Vorbereitung auf den nächsten Tag
<b>Donnerstag</b>	<b>Grenzüberschreitende Kooperationen an der EU-Außengrenze; Friedensarbeit und bürgerschaftliches Engagement in einem strukturschwachen Raum</b>
09:30-11:30	Gelebte Vielfalt in Osijek? Herausforderungen und Erfolge der sozialen Integration geistig beeinträchtigter Menschen; aktuelle Projekte und transnationale Zusammenarbeit
13:00-15:00	EU-Projekte in Slawonien: Chancen und Herausforderungen grenzüberschreitender Kooperationen
15:15-16:45	Mit Friedensarbeit Grenzen überwinden? Aktuelle Projekte und Herausforderungen der Friedensarbeit zur Versöhnung der verschiedenen Ethnien.
17:00-18:00	Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des kommenden Tages
<b>Freitag</b>	<b>Biologische Vielfalt</b>
09:30-13:00	Ökologische Vielfalt kennt keine Grenzen: Der Nationalpark Kopacki Rit im Dreiländereck Kroatien, Serbien und Ungarn und dessen Bedeutung für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft in der Region. Vergleich mit anderen grenzübergreifenden Nationalparks, v.a. in Deutschland. Herausforderungen von Kooperationen an der EU-Außengrenze.
14:30-15:30	Abschlussdiskussion
15:30-16:30	Feedback, Seminarevaluation, Formalien

Programmumfang in Stunden:

Montag	6,25
Dienstag	6,0
Mittwoch	6,25
Donnerstag	6,5
Freitag	5,0
Gesamt:	30 h

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

**Zielgruppe:** Das Seminar steht allen Interessierten offen.

**Seminarziele:** Das Seminar gibt Einblicke in die besondere Rolle der nordöstlichen kroatischen Region Slawonien als Grenz- und Vielvölkerregion. Es beleuchtet die wechselhafte Geschichte, wichtige Migrationsströme sowie die aktuellen Herausforderungen eines friedlichen, gesellschaftlichen Miteinander in Vielfalt. Von besonderem Interesse ist die Analyse der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebenswirklichkeit im strukturschwachen Raum an der EU-Außengrenze. Die Identifikation der Bürger mit Europa wird ebenso diskutiert wie die Auswirkungen der aktuellen EU-Subventionspolitik. Die Teilnehmenden lernen grenzüberschreitende Kooperationsprojekte kennen und bewerten Chancen und Herausforderungen, auch in Hinblick auf Friedens- und Versöhnungsarbeit nach den Balkankriegen. Im Fokus steht überdies die Auseinandersetzung mit der deutschen Minderheit der Donauschwaben und ihrer historischen und gegenwärtigen Verortung.

Das Thema wird methodisch vielfältig aufbereitet, zum Beispiel in Form von Impulsvorträgen, Diskussionen, Gruppenaustausch sowie Gesprächsrunden mit Experten aus Politik und Wissenschaft. Durchgängig werden Vergleiche zur Situation in Deutschland sowie anderen EU-Ländern gezogen.

Die Dozentin weist eine bikulturelle Biografie auf und ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation Slawoniens bestens vertraut und kennt sowohl die kroatische als auch die deutsche Kultur aus einer innenperspektive heraus. Sie sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist. Die Teilnehmenden sollen insgesamt in die Lage versetzt werden, einen Blick für die besonderen (gesellschafts)politischen Rahmenbedingungen in Slawonien zu bekommen, Vorurteile abzubauen und die Entwicklungsperspektiven des Balkanstaats auf sachlicher Basis kritisch zu hinterfragen. Die Teilnehmenden sollen durch den Lernprozess in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungen einzubringen.